

Protokoll

22. Regionalversammlung

Freitag, 27. Januar 2017, 14.00–16.15 Uhr
Zentrumssaal Urtenen-Schönbühl

Vorsitz:	Renato Krähenbühl, abtretender Vize-Präsident Regionalversammlung Bern-Mittelland RKBM, Eröffnung bis und mit Traktandum 2, danach Hansruedi Blatti, designierter Vize-Präsident Regionalversammlung RKBM
Protokoll:	Isabel Etter, Geschäftsstelle RKBM
Anwesende Gemeinden:	67 gemäss Beilage
Anwesende Stimmen:	Ganze RKBM: 197, absolutes Mehr 99 Teilkonferenz Wirtschaft: 143, absolutes Mehr 72
Medienvertretung:	Berner Zeitung, Johannes Reichen

Begrüssung

Renato Krähenbühl begrüsst die Stimmberechtigten, die Gäste, darunter Regierungsstatthalter Christoph Lerch, und den Medienvertreter. Er erläutert den Sitzungsablauf und die Aufteilung der Sitzungsleitung.

Grussbotschaft von Heinz Nussbaum, Gemeindepräsident von Urtenen-Schönbühl:

Er stellt das Dorf Urtenen-Schönbühl vor, wie es sich vom bescheidenen Bauerndorf zur Vorstadt im Grünen entwickelt hat. Hier hat es alles, was es zum Leben braucht: ein grosses Areal Zentrum mit Gemeindeverwaltung, Saal, Restaurant, Bibliothek und weiteren öffentlichen Einrichtungen; siedlungsnaher Landschafts- und Erholungsgebiete; eine zentrale Schulanlage Lee mit Basisstufe, Tagesschule, Kindertagesstätten, Spielgruppen, Kindergärten; gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (S-Bahn Linie S4, RBS-Linie S8, Buslinie 38 von Schönbühl nach Mattstetten und Bärswil); ein grosses Freizeit- und Sportangebot mit rund 50 Dorfvereinen sowie Einkaufszentren und viele Gastronomiebetriebe.

Renato Krähenbühl stellt fest, dass die Unterlagen für die Regionalversammlung rechtzeitig bei den Gemeinden eintrafen und die Traktandenliste in den Amtsanzeigern ordentlich publiziert wurde. Er eröffnet die Versammlung und verweist auf das Abstimmungsprozedere:

- ▶ Die Stimmkarten der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind entsprechend ihrer Stimmkraft gekennzeichnet.
- ▶ Die Stimmberechtigten haben verschieden farbige Stimmzettel erhalten: Für Abstimmungen der gesamten RKBM blau und der Teilkonferenz Wirtschaft gelb.
- ▶ Daneben haben die Stimmberechtigten weisse Wahlzettel (A–D) erhalten.
- ▶ Bei den Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen massgebend, im zweiten Wahlgang das relative Mehr der abgegebenen Stimmen, im Fall von Stimmgleichheit entscheidet das Los. Für den zweiten Wahlgang können nur noch doppelt so viele Kandidaten antreten, wie Sitze zu vergeben sind. Der Präsident kann Personen für still gewählt erklären, wenn nicht mehr Personen vorgeschlagen werden, als Sitze zu besetzen sind (Art. 20 Geschäftsreglement).

Beschluss

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die folgende Sitzungsleitung:

- ▶ **Leitung der Versammlung bis und mit Traktandum 2: Renato Krähenbühl, Vizepräsident Regionalversammlung**
- ▶ **Leitung der Versammlung ab Traktandum 3: Hansruedi Blatti, designierter Vizepräsident Regionalversammlung.**

1. Wahl der Stimmzählenden, des Wahlbüros und Genehmigung der Traktanden

1. Wahl der Stimmzählenden, des Wahlbüros und Genehmigung der Traktanden
2. Ersatzwahlen, Amtsperiode 2014–2017:
 - ▶ Regionalversammlung:
 - ▶ Präsidium
 - ▶ Vizepräsidium
 - ▶ Geschäftsleitung:
 - ▶ Präsidium
 - ▶ Mitglieder
 - ▶ Kommissionen: Mitglieder
 - ▶ Raumplanung
 - ▶ Verkehr
 - ▶ Ausschuss Raumplanung und Verkehr
 - ▶ Kultur
 - ▶ Wirtschaft
3. Protokoll vom 27. Oktober 2016, Genehmigung
4. Personalvorsorge RKBM, Schlussabrechnung, Kenntnissnahme und Beschluss
5. Verpflichtungskredit 2014–2017 «Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT», Erhöhung Verpflichtungskredit, Genehmigung
6. Projekt «Innenentwicklungspotenziale aktivieren», Verpflichtungskredit 2016–2019, Genehmigung
7. Regierungsstatthalteramt, Mitteilungen
8. Verschiedenes
 - ▶ Geschäftsplanung
 - ▶ Projekt «Tourismusregion Bern-Mittelland», Information

Beschluss

- ▶ Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.
- ▶ Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Bruno Stalder, Oberhünigen, Daniel Schwarz, Gurbrü, Manfred Waibel, Münchenbuchsee. Als Wahlbüro wird gewählt: Daniel Hodel, Konolfingen, Leitung, Marianne Affentranger, Christine Hostettler und Michael Achermann.

2. Ersatzwahlen, Amtsperiode 2014–2017:

Präsidium Regionalversammlung

Vorschlag der GL

Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärswil

Vizepräsidium Regionalversammlung

Vorschlag der GL

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach

Präsidium Geschäftsleitung

Thomas Hanke, Gemeindepräsident Muri b. Bern

Die Versammlung ist damit einverstanden Präsidium und Vizepräsidium Regionalversammlung sowie Präsidium Geschäftsleitung in globo zu wählen.

Die Kandidaten H. Blatti und T. Hanke stellen sich und ihre Motivation für dieses Mandat kurz vor. Die Kandidatin E. Allemann wird von P. Bill, Moosseedorf, vorgestellt.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig:

- ▶ **Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärswil, als Präsidentin Regionalversammlung**
- ▶ **Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach, als Vizepräsident Regionalversammlung**
- ▶ **Thomas Hanke, Gemeindepräsident Muri b. Bern, als Präsident Geschäftsleitung**

Mitglieder Geschäftsleitung

Die GL schlägt vor, die vorgeschlagenen Kandidaturen in globo zu wählen. Das sind folgende Personen:

- ▶ Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärswil (Präsidentin der Regionalversammlung)
- ▶ Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern (Sektor Zentrum)
- ▶ Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern (Sektor West)
- ▶ Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz (Sektor Süd)
- ▶ Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach (weitere Vertretung)
- ▶ Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg (weitere Vertretung)

Beschluss

Die Regionalversammlung ist einverstanden, die von den Sektoren vorgeschlagenen Kandidierenden in globo zu wählen.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Geschäftsleitung:

- ▶ **Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärswil (Präsidentin der Regionalversammlung)**
- ▶ **Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern (Sektor Zentrum)**
- ▶ **Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern (Sektor West)**
- ▶ **Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz (Sektor Süd)**
- ▶ **Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach (weitere Vertretung)**
- ▶ **Michael Bürki, Gemeindepräsident Riggisberg (weitere Vertretung)**

Kommissionen: Mitglieder

Kommission Raumplanung

Vorschlag der GL

Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern (Sektor Zentrum)

Der Kandidat A. von Graffenried stellt sich und seine Motivation für dieses Mandat kurz vor.

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Alec von Graffenried als Vertreter des Sektors Zentrum in der Kommission Raumplanung.

Kommission Verkehr

Vorschlag der GL

- ▶ Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern (Sektor Zentrum)
- ▶ Walter Hostettler, Gemeindepräsident Niederhünigen (Sektor Südost)

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt in globo folgende Mitglieder der Kommission Verkehr:

- ▶ **Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern (Sektor Zentrum)**
- ▶ **Walter Hostettler, Gemeindepräsident Niederhünigen (Sektor Südost)**

Sektor Nord

Für die Besetzung des Sitzes des Sektors Nord stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- ▶ Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen
- ▶ Heinz Nussbaum, Gemeindepräsident Urtenen-Schönbühl
- ▶ Bruno Stoll, Gemeinderat Mattstetten

Der Kandidat H. Nussbaum stellt sich und seine Motivation für dieses Mandat kurz vor. Die Kandidaten F. Ceccato und B. Stoll werden durch Peter Iseli, Vizepräsident Fraubrunnen, bzw. Christian Haueter, Gemeindepräsident Mattstetten, vorgestellt.

Beschluss

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs ist wie folgt:

- ▶ **Es wurden 152 gültige Stimmen abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 77 Stimmen.**
- ▶ **Stimmen haben erhalten: Bruno Stoll 32, Felix Ceccato 68, Heinz Nussbaum 52.**

Zum zweiten Wahlgang sind nur noch Felix Ceccato und Heinz Nussbaum zugelassen.

Das Ergebnis des zweiten Wahlgangs ist wie folgt:

- ▶ **Es wurden 153 gültige Stimmen abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 77 Stimmen.**
- ▶ **Stimmen haben erhalten: Felix Ceccato 84, Heinz Nussbaum 69.**
- ▶ **Für den Rest der Amtsperiode 2014–2017 wird mit 84 Stimmen Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen, als Mitglied der Kommission Verkehr als Vertreter des Sektors Nord gewählt.**
- ▶ **Nicht gewählt mit 69 Stimmen ist Heinz Nussbaum.**

Weitere Vertretung

Vorschlag der GL

- ▶ Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen
- ▶ Zweitplatziertes Sektor Nord: Heinz Nussbaum, Gemeindepräsident Urtenen-Schönbühl

Der Kandidat A. Kägi wird von Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen, vorgestellt.

Beschluss

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs ist wie folgt:

- ▶ **Es wurden 153 gültige Stimmen abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 77 Stimmen.**
- ▶ **Stimmen haben erhalten: Andreas Kägi 103, Heinz Nussbaum 50.**
- ▶ **Nicht gewählt mit 50 Stimmen ist Heinz Nussbaum.**

Ausschuss Raumplanung und Verkehr

Vorschlag der GL

- ▶ Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern (Mitglied Kommission Verkehr)

Beschluss

Die Regionalversammlung wählt einstimmig Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern (Mitglied Kommission Verkehr), in den Ausschuss Raumplanung und Verkehr.

Kommission Kultur

Vorschläge der GL

Die GL schlägt vor, die Kandidierenden für die Kommission Kultur in globo zu wählen. Das sind folgende Personen:

- ▶ Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern (Stadt Bern)
- ▶ Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg (weitere Vertretung)
- ▶ Benjamin Marti, Gemeindepräsident Belp (weitere Vertretung)

Beschluss

Die Regionalversammlung ist einverstanden, die vorgeschlagenen Kandidierenden in globo zu wählen.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Kultur:

- ▶ **Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern (Stadt Bern)**
- ▶ **Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg (weitere Vertretung)**
- ▶ **Benjamin Marti Gemeindepräsident Belp (weitere Vertretung)**

Kommission Wirtschaft

Vorschläge der GL

Die GL schlägt vor, die Kandidierenden für die Kommission Wirtschaft in globo zu wählen. Das sind folgende Personen:

- ▶ Reto Nause, Gemeinderat Bern (Stadt Bern)
- ▶ Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl (weitere Vertretung)
- ▶ Kathrin Zuber, Gemeindepräsidentin Bolligen (weitere Vertretung)
- ▶ Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg (weitere Vertretung)

Beschluss

Die Regionalversammlung ist einverstanden, die vorgeschlagenen Kandidierenden in globo zu wählen.

Die Regionalversammlung wählt einstimmig folgende Mitglieder der Kommission Wirtschaft:

- ▶ **Reto Nause, Gemeinderat Bern (Stadt Bern)**
- ▶ **Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl (weitere Vertretung)**
- ▶ **Kathrin Zuber, Gemeindepräsidentin Bolligen (weitere Vertretung)**
- ▶ **Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg (weitere Vertretung)**

Die Vertretung der GL in den Kommissionen Raumplanung, Verkehr und Wirtschaft sowie die Nachfolge von Urs Gloor (Sektor Zentrum) werden an der RV vom 22. Juni 2017 gewählt.

An der RV vom 14. Dezember 2017 finden die Gesamterneuerungswahlen für die dritte Amtsperiode der RKBM statt (2018–2021). Die Geschäftsstelle wird sich mit einer Umfrage bei den Gemeinden melden.

Übernahme der Sitzungsleitung durch Hansruedi Blatti, Vizepräsident der Regionalversammlung.

3. Protokoll vom 27. Oktober 2016, Genehmigung

Beschluss

Das Protokoll vom 27. Oktober 2016 wird mit Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

4. Personalvorsorge RKBM, Schlussabrechnung, Kenntnisnahme und Beschluss

Renato Krähenbühl erläutert die Vorlage und führt aus, dass in der Zwischenzeit die definitive Schlussabrechnung vorliegt, die der provisorischen Abrechnung entspricht.

Basierend auf den Zahlen der PVS B-I-O und den entsprechenden Berechnungen hat die Regionalversammlung am 10. Dezember 2015 für die Finanzierung des Wechsels der Personalvorsorge von der PVS B-I-O zur ASGA Pensionskasse einen Verpflichtungskredit 2016–2018 über CHF 1'200'000 gemäss folgendem Finanzierungsmodell beschlossen:

Entnahme aus dem Eigenkapital der RKBM in der Höhe von CHF 843'000 und ausserordentlicher Beitrag der Gemeinden von CHF 357'000 oder maximal 90 Rappen pro Einwohner/in, zahlbar in drei Tranchen (2016–2018) von 30 Rappen pro Einwohner/in.

Provisorische Schlussabrechnung

Die provisorische Schlussabrechnung (vorbehältlich Zinsberechnungen der ASGA) der ECOVOR liegt mittlerweile vor. Danach sehen die Kosten wie folgt aus:

Kosten Wechsel PVS B-I-O zu ASGA Pensionskasse	CHF 876'668
Individuelle Einlagen Arbeitnehmer/innen	<u>CHF 113'623</u>
Total Kosten	CHF 990'291

Die **Differenz** von **CHF 209'709** (Verpflichtungskredit von CHF 1'200'000 minus Kosten CHF 990'291) erklärt sich wie folgt:

- ▶ Bei der Berechnung der Deckungslücke bei der PVS B-I-O im Herbst 2015 wurde ein Deckungsgrad von 70 % angenommen. Die Jahresrechnung der PVS B-I-O weist einen Deckungsgrad von 71.48 % aus.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Berechnung im Herbst 2015 rechnete die PVS B-I-O bei den Rentenverpflichtungen mit einem technischen Zinssatz von 3.00 %. Ende 2015 senkte die PVS B-I-O den technischen Zinssatz auf 2.00 %. Damit reduziert sich die Finanzierungslücke bei der Pensionierung einer Person deutlich.

Gestützt auf die provisorische Schlussabrechnung ergibt sich folgende Berechnung:

Gesamtkosten Wechsel PVS B-I-O zu ASGA	<u>CHF 990'291</u>
<i>Abzüglich (REGIONALVERSAMMLUNG-Beschluss 10. Dezember 2015)</i>	
Entnahme Eigenkapital	CHF 843'000
Ausserordentliche Beiträge Gemeinden 2016	<u>CHF 118'870</u>
Saldo (nicht gedeckte Kosten)	CHF 28'421

Auf die Erhebung der ausserordentlichen Gemeindebeiträge für die Jahre 2017 und 2018 kann somit verzichtet werden. Der Ausgleich der nicht gedeckten Kosten erfolgt zu Lasten des Eigenkapitals (Stand Eigenkapital per 1. Januar 2016: CHF 358'076.29).

Anträge

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung vom 27. Januar 2017

- a) die Kenntnisnahme der provisorischen Schlussabrechnung
- b) auf die Erhebung der ausserordentlichen Gemeindebeiträge von je 30 Rappen für die Jahre 2017 und 2018 zu verzichten und den Saldo der Schlussabrechnung (nicht gedeckte Kosten) zu Lasten des Eigenkapitals auszugleichen.

Beschluss

- ▶ **Die Regionalversammlung nimmt die Schlussabrechnung zur Kenntnis.**
- ▶ **Die Regionalversammlung beschliesst einstimmig auf die ausserordentlichen Gemeindebeiträge von je 30 Rappen pro Einwohner/in für die Jahre 2017 und 2018 zu verzichten und den Saldo der Schlussabrechnung (nicht gedeckte Kosten) zu Lasten des Eigenkapitals auszugleichen.**

5. Verpflichtungskredit 2014–2017 «Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT», Erhöhung Verpflichtungskredit, Genehmigung

Jörg Zumstein erläutert die Vorlage und bestätigt, dass sich der Kanton mit einem erhöhten Subventionssatz (57 %) beteiligt, sodass die hier beantragte Erhöhung des Kostendachs um CHF 49'000 keine finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden hat.

Das Projekt erfolgte unter dem Auftrag und mit der Zielsetzung, im Rahmen einer Gesamtrevision die bestehenden teilregionalen Richtpläne ADT zusammenzufassen und zu aktualisieren. Die Komplexität der Planung war sehr hoch, insbesondere auch, weil hier zum ersten Mal (Pilotprojekt) die Vorgaben des kantonalen Sachplans ADT von 2012 angewendet werden. Bei jedem Planungsschritt mussten die Spielräume und teilweise auch Unklarheiten in der Umsetzung der Vorgaben ausdiskutiert werden. Verschiedene Personalwechsel im Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) und damit verbundene teilweise unterschiedliche Auslegungen erschwerten die Arbeiten zusätzlich.

Die Erkenntnisse aus dieser Planung dienen einerseits den anderen Regionen als Grundlage für ihre ADT-Richtpläne und andererseits dem Kanton als wichtige erste Erfahrung in der Umsetzung des kantonalen Sachplans ADT.

Finanzielle Situation

Gemäss neuem Stand und aktualisierter Kostenschätzung der Auftragnehmerin kann das Projekt nicht im bereits erhöhten Kostenrahmen von CHF 311'000 abgeschlossen werden, sondern es ist mit Mehrkosten von CHF 49'000 zu rechnen.

Erhöhung Verpflichtungskredit 2013–2017 (P7.035)

Projekt	Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT
Funktionsbereich HRM1	7 Umwelt und Raumordnung / 794 Regionale Richtpläne und Konzepte
Funktionsbereich HRM2	66 Raumordnung / 663 Planung Entwicklung Regional

Kreditsumme (inkl. MWST)

VPK (REGIONALVERSAMMLUNG 5.12.2013)	CHF 200'000
<u>Nachkredit (REGIONALVERSAMMLUNG 10.12.2015)</u>	<u>CHF 111'000</u>
Kostendach	CHF 311'000

Nachkredit **CHF 49'000**

Kostendach neu	CHF 360'000
----------------	-------------

Begründung

Nach erfolgter Mitwirkung wurde die entsprechend bereinigte Version dem Kanton Anfang März 2016 zur Vorprüfung eingereicht. Aus der Vorprüfung wurde der RKBM vom AGR in einem ersten Schritt eine umfangreiche Problemübersicht (Zwischenstand Vorprüfung) zugestellt. Die Bereinigung der offenen Punkte war sehr aufwendig.

Finanzierung

Die Mehrkosten können im Rahmen der bewilligten Budgetkredite 2016 des Fachbereichs Raumplanung finanziert werden. Für 2017 sind die noch ausstehenden Beträge im Budget ebenfalls berücksichtigt.

Verpflichtungskredit (genehmigt REGIONAL-VERSAMMLUNG 5.12.2013)	CHF 200'000
Davon	
▶ RKBM (50 %)	CHF 100'000
▶ Kanton (50 %)*	CHF 100'000
* zugesichert gemäss Verfügung vom 21. November 2016	
Kostendach (inkl. Nachkredit vom 10.12.2015)	CHF 311'000
Davon	
▶ RKBM (50 %)	CHF 155'500
▶ Kanton (50 %)	CHF 155'500
Kostendach (inkl. Nachkredit Antrag 27.1.2017)	CHF 360'000
Davon	
▶ RKBM (43 %)	CHF 154'800
▶ Kanton (57 %)	CHF 205'200

Die Erhöhung des Kostendachs um CHF 49'000 auf neu CHF 360'000 hat für die Gemeinden keine finanziellen Auswirkungen, da dem Kanton aus den teilweise erwähnten Gründen (Pilotprojekt, Grundlage für andere Regionen, wechselnde Zuständigkeiten etc.) ein erhöhter Subventionssatz von 57 % beantragt wurde.

Antrag

Die Kommission Raumplanung beantragt der Regionalversammlung vom 27. Januar 2017 die Genehmigung der Erhöhung des Verpflichtungskredit 2014–2017 «Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT» von CHF 49'000 (Nachkredit) bzw. die Erhöhung des Kostendachs von CHF 311'000 auf neu CHF 360'000.

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Raumplanung.

Beschluss

Die Regionalversammlung beschliesst mit grossem Mehr und 2 Enthaltungen, die Erhöhung des Verpflichtungskredit 2014–2017 «Gesamtrevision Regionaler Richtplan Abbau, Deponie, Transporte ADT» von CHF 49'000 (Nachkredit) bzw. die Erhöhung des Kostendachs von CHF 311'000 auf neu CHF 360'000.

6. Projekt «Innenentwicklungspotenziale aktivieren», Verpflichtungskredit 2016–2019, Genehmigung

Jörg Zumstein erläutert die Vorlage. Zusammenfassend geht es darum, in einem ersten Teil anhand der Fallbeispiele so viel Wissen wie möglich zusammenzutragen, damit in einem zweiten Teil sämtliche Gemeinden der RKBM daran partizipieren können. Zudem macht er auf einen Fehler in der Kostentabelle aufmerksam: In der Spalte 2016 beträgt der Ertrag nicht CHF 10'000, wie irrtümlich ausgeführt, sondern CHF 20'000 und der Kantonsbeitrag ist mit CHF 10'000 einzusetzen.

Mit der Massnahme Umsetzung Zielszenario S2 im Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) II hat sich die RKBM dazu verpflichtet, die Mobilisierung von Innenentwicklungspotenzialen mit Hilfe von Praxishilfen und Informationsaktivitäten voranzutreiben. Am 16. Februar 2016 hat die Kommission Raumplanung den Fachbereich Raumplanung (FB) mit der Aufgleisung des Projekts beauftragt (inkl. Freigabe der budgetierten Mittel 2016 und Übertragung der Finanzkompetenz für Drittaufträge in der Höhe von max. CHF 30'000).

Bisherige Arbeiten

In drei Workshops hat der FB zusammen mit Planungsbüros die grundsätzliche Richtung des Projekts geschärft: gemeinsame Arbeit von Region und Gemeinden an Good-Practice-Beispielen hinsichtlich räumlicher Qualität und Prozess. Im Mai 2016 fand ein Kick-off-Workshop mit den behördlichen und politischen Vertretern und Vertreterinnen der RKBM-Gemeinden statt, bei dem einerseits die Herausforderungen und der Unterstützungsbedarf seitens der Gemeinden bezüglich die Siedlungsentwicklung nach innen (SEin) abgefragt wurde und andererseits die Gemeinden aufgefordert wurden, eigene Fallbeispiele einzugeben. Die von den Gemeinden identifizierten Herausforderungen und der Unterstützungsbedarf deckten sich mit der vorgesehenen Projektstossrichtung. Die RKBM erhielt einen Rücklauf von 24 möglichen Fallbeispielprojekten aus 10 Gemeinden.

Qualitätssicherndes Begleitgremium

Zur Spiegelung der Qualität des Projekts hat der FB ein Begleitgremium (Sounding Board) eingesetzt. Einsitz darin nehmen Experten und Expertinnen, die sowohl die methodische Konzeption des Projekts als auch die Auswahl der Fallbeispiele und die Verwendbarkeit der erwarteten Ergebnisse durch die Gemeinden beurteilen können.

Übergeordnete Ziele des Projekts

Ziel des Projekts «Innenentwicklungspotenziale aktivieren» ist es, in den Gemeinden der RKBM die Innenentwicklung zu fördern, eine vorbildliche Praxis der Innenentwicklung anzustossen und zu etablieren. Dieses Oberziel lässt sich in vier Unterziele gliedern:

- ▶ Erarbeitung von Good Practices hinsichtlich räumlichem Ergebnis, Planungsmethode und Beteiligungsprozess in der Region (Fallbeispiele)
- ▶ Herauskrystallisieren der Übertragbarkeiten der Erkenntnisse aus den Good-Practice-Beispielen
- ▶ Organisation des Wissenstransfers und Erfahrungsaustauschs zwischen Pilot- und übrigen Gemeinden
- ▶ Akkumulation von Wissen und Methodenkompetenz bei der RKBM, sodass nach Ablauf des Projekts die interessierten RKBM-Gemeinden bei potenziellen Innenentwicklungsprojekten beim FB eine Erstberatung in Anspruch nehmen können.

Ziele der Fallbeispiele

Für die einzelnen Fallbeispiele bestehen zusätzlich zu den oben genannten noch folgende spezifische Ziele:

- ▶ Mehrwert für alle (Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümerinnen und Eigentümer, Nutzende, Gemeinde)
- ▶ Akzeptanz für Innenentwicklung schaffen
- ▶ Planungssicherheit für Eigentümer, Investoren, Gemeinde erhöhen
- ▶ Räumliche Aufwertung des jeweiligen Gebiets, qualitätsvolle Innenentwicklung sicherstellen

Nutzen für die RKBM-Gemeinden

- ▶ Ideengenerator/Anschubhilfe für eigene SEin-Projekte
- ▶ Weiterbildung bei Methoden und räumlichen Qualitäten der Innenentwicklung
- ▶ Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden
- ▶ Good-Practice-Beispiele in Ergebnis und Prozess (Fallbeispiele und Begleitprogramm)
- ▶ Möglichkeit kostenfreier Erstberatung bei RKBM für SEin-Projekte
- ▶ Know-how von Fachexperten (regionale Jury) zu einem sehr günstigen Preis (für Fallbeispielgemeinden)
- ▶ Erhöhung der Planungssicherheit gegenüber Kanton (für Fallbeispielgemeinden)

Projektkosten

Folgende Kosten sind für die Projektbausteine veranschlagt:

Projektkosten 2016 (Projektentwicklung)	CHF	20'000
Fallbeispiele (Golaten, Muri, Oberdiessbach, Frauenkappelen)	CHF	140'000
Workshopprozess (Regionale Jury, Workshops)	CHF	60'000
Begleitprogramm	CHF	30'000
Total	CHF	250'000

Da es sich um ein mehrjähriges Projekt handelt, ist gemäss Artikel 107 der Gemeindeverordnung ein Verpflichtungskredit einzuholen. Gemäss Artikel 21 Abs. 5 Bst. b des Geschäftsreglements für die RKBM ist die Regionalversammlung für die Bewilligung eines Verpflichtungskredites zuständig.

Verpflichtungskredit 2016–2019 (Objektkredit)

Projekt	Innenentwicklungspotenziale aktivieren
Funktionsbereich	65 Verkehr und Siedlung 663 Planung / Entwicklung Regionale Projekte

Massgebende Kreditsumme CHF 250'000 (Kostendach, inkl. MWST, NK)

Voraussichtliche Abrechnung

	2016	2017	2018	2019	Total
Aufwand	CHF 20'000	CHF 70'000	CHF 110'000	CHF 50'000	CHF 250'000
Ertrag (Beiträge)	CHF 20'000	CHF 70'000	CHF 110'000	CHF 50'000	CHF 250'000
RKBM (50 %)	CHF 10'000	CHF 35'000	CHF 55'000	CHF 25'000	CHF 125'000
Kanton (50 %)	CHF 10'000	CHF 35'000	CHF 55'000	CHF 25'000	CHF 125'000

Die Aufwände sind im Budget 2016 und 2017 enthalten bzw. werden in die entsprechenden Budgets aufgenommen. Der Subventionsantrag wurde dem Kanton nach der Kommissionssitzung vom 6. Dezember 2016 unterbreitet. Aufgrund der bisherigen Subventionspraxis des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) wird mit einem Kantonsbeitrag von 50 % gerechnet.

Antrag

Die Kommission Raumplanung beantragt der Regionalversammlung vom 27. Januar 2017 einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2016–2019) in der Höhe von insgesamt CHF 250'000 für das Projekt «Innenentwicklungspotenziale aktivieren».

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission Raumplanung.

Beschluss

Die Regionalversammlung beschliesst mit grossem Mehr, 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (2016–2019) in der Höhe von insgesamt CHF 250'000 für das Projekt «Innenentwicklungspotenziale aktivieren».

7. Regierungsstatthalteramt, Mitteilungen

Ch. Lerch, Regierungsstatthalter Bern-Mittelland, informiert über die Lage im Asylwesen und zeigt die Entwicklung der Asylgesuche in Europa und in der Schweiz auf. Das Regierungsstatthalteramt wird die gezeigte Präsentation den Gemeindepräsidenten zustellen.

Ch. Lerch dankt für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Suche nach Asylunterkünften.

8. Verschiedenes

► Geschäftsplanung

Hansruedi Vogt, Vizepräsident der Geschäftsleitung, führt aus:

Die Geschäftsplanung ist auf Wunsch der Gemeinden entstanden. Ziel ist die optimale Verteilung der anstehenden Geschäfte über die Zeit. Die Geschäftsstelle führt per sofort eine rollende Geschäftsplanung in Form einer Excel-Tabelle mit den laufenden und geplanten Geschäften, bei denen die Gemeinden involviert sind. Die Geschäftsplanung ist auf der Website einsehbar.

► Projekt «Tourismusregion Bern-Mittelland», Information

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik, informiert:

Am Workshop anlässlich des Regionstags vom 11. November 2016 wurden drei Varianten für eine mögliche touristische Vermarktung der Region Bern-Mittelland diskutiert. Dabei hat sich die Variante «Tourismusregion Bern-Mittelland», die Vermarktungsstrukturen für den gesamten Perimeter der RKBM vorsieht, als klarer Favorit herauskristallisiert. Diese Variante wird nun konkretisiert und den Gemeinden zur Mitwirkung vorgelegt, ehe die Regionalversammlung darüber befinden wird (voraussichtlich am 14. Dezember 2017).

Die nächste Regionalversammlung findet am 22. Juni 2017 im Kornhausforum Bern statt.

Schluss der Versammlung

Der Vizepräsident schliesst die Versammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein.

Die Genehmigung des Protokolls erfolgt am 22. Juni 2017.

Der Vizepräsident der Regionalversammlung:
Hansruedi Blatti

Die Protokollführerin:
Isabel Etter

Anhang:

Liste der anwesenden Gemeinden mit Stimmkraft